

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen  
Forschung  
**Band:** 22 (2010)  
**Heft:** 86

**Artikel:** Wasserwelten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-968287>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

3. Oktober bis 5. Dezember (sonntags), 14.00 bis 16.00 Uhr

### «Ich seh etwas, was du nicht riechst»

Erleben Sie die Tierwelt mit allen Sinnen – ein Angebot mit Führung und Forschungsaufgaben für die ganze Familie. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich  
www.zm.uzh.ch

13. bis 15. Oktober 2010

### Herausforderung Demokratie

Der neunte Wissenschaftsdialog der Stiftung Academia Engelberg hinterfragt das Selbstverständnis der Demokratie. Was ist gelebte Demokratie? Wie prägt die Globalisierung demokratische Prozesse? Behindern diese Prozesse die Forschung? Experten referieren und diskutieren mit dem Publikum. Anmeldung erforderlich. Kloster Engelberg und Kursaal, Bahnhofstrasse 16, Engelberg  
www.academiaengelberg.ch

15. und 16. Oktober 2010

### Festival des wissenschaftlichen Films

 Das Festival «Science et Cité Cinéma» zeigt filmische Abschlussarbeiten von Studierenden aller Schweizer Universitäten. Ein Workshop «Kulturerbe und Film» mit Fachleuten aus Film und Wissenschaft ergänzt diese Plattform für die wachsende audiovisuelle Forschung in der Schweiz. Kino Cinématte, Wasserwerksgasse 7, Bern  
www.science-et-cite.ch

8. und 9. November 2010

### Innovation zwischen Wissenschaft und Wettbewerb

Die Schweiz liegt in den Innovationsranglisten stets in der Spitzengruppe. Was zu tun ist, dass dies so bleibt, darüber diskutieren am Europa-Forum Luzern unter anderen Bundespräsidentin Doris Leuthard, Swatch Group-CEO Nick Hayek, ETH-Präsident Ralph Eichler. Erster Tag (17.30 bis 19.50 Uhr) öffentlich, Symposium auf Anmeldung. KKL Luzern, Europaplatz 1, Luzern  
www.europa-forum-luzern.ch

Bis 20. Februar 2011

### «2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima»

Azorenhoch, Regenmacher, Gletscherschmelze: Dies sind die Themen der Ausstellung «2 Grad». Die multimediale Schau greift Fragen der aktuellen und historischen Klimaforschung auf und zeigt, wie der Mensch versucht, das Wetter zu beeinflussen. Kunstfreilager Dreispitz, Florenzstrasse 1, Tor 13, Basel  
www.2grad.ch

## Wasserwelten

**S**tatt in ein kühles Schwimmbecken tauchte ich diesen Sommer in eine faszinierende Welt der Forellen, Flussbarsche und Lachse ein – in die Welt des Freiburger Fotografen Michel Roggo, die zurzeit in einer Ausstellung zu sehen ist. Mit meinen zwei kleinen Jungen folge ich dem Künstler und seinen Modellen in Gebirgsbäche, kanadische Flüsse und isländische Seen. In den Landschaften surrealer Farben und Formen treiben sie, organischen Luftschiffen gleich, inmitten schwebender Pflanzeninseln.

So ganz anders als die Geschöpfe aus «Nemo» beschäftigen diese Fische meine Kinder, beunruhigen sie manchmal sogar. «Papa, ist das hier ein Hai?» Auf den grossflächigen Abzügen sehen manche Fische aus Kinderoptik gefährlicher aus als tatsächlich der Fall. Doch auch die ersten Augenblicke ihres Lebens fängt Michel Roggo ein: zauberhafte Bilder von Eiern und Larven. Wenn jene zukünftigen Lachse schon von der gefährlichen Wanderschaft wüsten, die sie erwartet!

Die Musik führt uns zur Tonbildschau. Wir begeben uns auf eine Reise, tauchen in die atemberaubenden Farben einer geologischen Verwerfung ein, dann in ein Moor, mit Karpfen, die durch roten und goldenen Nebel steuern. Die Begeisterung der Kinder, zwei- und dreieinhalbjährig, äussert sich in einer ganzen Reihe entzückter Laute. Am Ende der Vorführung braucht es meine ganze Überredungskunst, um sie wieder aus dem Saal zu bringen.

Wir beschliessen unseren Besuch mit zwei Filmen. Der eine erläutert die technische Seite der Ausstellungsbilder, und der Fotograf berichtet von seiner Faszination für Flüsse, insbesondere für den Fluss Sense. Der andere erzählt davon, wie in der Schweiz Fischarten wie die Nase verschwinden. Dieser Film bekommt hier, am Ort der Ausstellung, einen tieferen Sinn: Durch das Abwasser einer einige Kilometer entfernten Mülldeponie ist die Saane mit PCB (polychlorierten Biphenylen) verseucht; und das Angeln ist teilweise untersagt in jenem Fluss, der gleich unterhalb des Museums durchfliesst. pm ■

«Wasserwelten!» ist bis zum 3. Oktober 2010 im Naturhistorischen Museum in Freiburg zu sehen (www.fr.ch/mhn).



Michel Roggo